

Rychestei

Schulort:	Kanton 1799: Oberland	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	Rychestei Distrikt 1799: Obersimmental	Kanton 2015:	Bern
	reformiertAgentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799: Zweisimmen	Gemeinde 2015:	Zweisimmen
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 38-39v		
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1468: Rychestei, [http://www.stapferenquete.ch/db/1468].		
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Rychestei (Niedere Schule, reformiert)		

22.02.1799

Antwort auf die Fragen die mir vorgelegt.

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
- I.1.d In welchem Distrikt?
- I.1.e In welchem Kanton gehörig?
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
- I.4.a Ihre Namen.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden.

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?
- III.11.b Auf welche Weise?
- III.11.c Wie heißt er?
- III.11.d Wo ist er her?
- III.11.e Wie alt?
- III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder?
- III.11.g Wie lang ist er Schullehrer?
- III.11.h Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
- III.11.i Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
- III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
- III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
- III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
- IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?
- IV.13.b Wie stark ist er?
- IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
- IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
- IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?
- IV.15 Schulhaus.
- IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig?
- IV.15.b Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?
- IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?

- IV.15.d Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?
- IV.16 Einkommen des Schullehrers.
- IV.16.A An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
- IV.16.B Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?
- IV.16.B.a Schulgeldern?
- IV.16.B.b Stiftungen?
- IV.16.B.c Gemeindekassen?
- IV.16.B.e Kirchengütern?
- IV.16.B.f Zusammengelegten Geldern der Hausväter?
- IV.16.B.g Liegenden Gründen?
- IV.16.B.h Fonds? Welchen? (Kapitalien)

Bemerkungen

Anmerkung, Da setze dises hinzu: jch bin im Schuldienst Alt, grau, und unvermögich worden, und wie gärn, hätte ich durch alle Zeiten, die liebe Jugend; neben der Religionslehr, mögen unterrichten: etwas aus dem Naturreich, was für gleichheit die groß und kleine Welt, mit einander haben — von den andren 3. Religionen, um dardurch die Vorträßlichkeit, unsrer Glaubenslehr zu beweisen — hätte auch neben den Heiligen Geschichten, etwas aus der Kirchen Historie ? als durch andre Exempell, die Vorträßlichkeit der Tugend, und die Abscheulichkeit des Lasters mögen bekannt machen etc. jn Summa: alles dahin zu ziehen: daß die Erkenntnuß dardurch vermehret, der Nächste gebessret, und der für alles sorgende Schöpffer, dardurch schon hier, möchte verherrlicht werden! Aber die vielen Hindernussen! — haben mein gut, mein aufrichtig gut Vorhaben vernichtet!

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Jakob Burgener, geringe Schuldiener daselbst

Fliesstextantworten

Den Zustand der Schul Reichenstein beträffend: Seiner Lage nach, ist Reichenstein und Oeschseyten, ein Thalgeländ, der länge nach, eine Stund, wird durch die kleine Simmen, in zwey theil getheilet, hat weder dorff noch Fläcken; an beiden orten stehen die {Häuser hie} und da zerstreuet; gehöret in die kirchgemeind Zweysimmen, in Distrikt, Obersimmethal, im Canton Oberland.

Lokal

Die entferntesten Häuser, sind ohngefehr bey drey Viertelstund vom Schulhaus, (welches in der mitte:) entfernt. Die Bäürt Reychenstein unterscheidet sich: jn Vorder- hinder und Sanenreichenstein.

besondre Namörtli darinn sind: Riedli Marth, Mooß, Stahlden, Grünenwald, bey ortli in der Öschseyten, sind: Romenstahlden, Stockbrunnen, Fang; Egg, Wäflerenweid.

Die entfernung der Schulen: Gegen Aufgang ist die Schul Zweysimmen 1. Stund, gegen Nidergang, die Schul Hohenegg, 1. Stund, gegen Mittag, Durppbach, und gegen Mittnacht Ablentschen, dise leztere sind wegen der Gebirge, zu 3. Stund von hier, und gehören dise 3, leztern schulen in Distrikt Sanen.

Unterricht. die Schulen werden gehalten, vom Martini biß ausgangs Mertzen, in den kürzesten Tagen, von 10. biß 2. uhr, nach Liechtmeß, von 9, uhr, biß gegen 3. jm Apr. Mäy u. Juni, {wird} Alle Samstag vormittag, und nach mitte deß Herbstmones biß Martini, wird Sommer u. Herbstschul, und im Winter an Sonntagen Kinderlehr im Schulhaus gehalten Schulbücher. daß Nahmenbüchli, der Heidelberger *Catechism*. die Lobwasser- und neuen Psalmen u. Festgesäng, deß Hübners Historiebibell den Ganting etc.

Unterricht

Der Gebrauch diser Bücher: Zu erst, im Nahmenbüchli buchstabieren und läsen lernen, der *Catechismus*, die Psalmen und Lieder, so viel ein jedes kind vermag aussen lernen, die wo gaab zum singen haben, darin zu unterrichten auch |[Seite 2] Auch im schreiben und läsen; dahin gehöret auch der Bericht von den Unterscheidzeichen, die Religionslehr. Alle Tag, soll jedes schulkind, ein *Vers* buchstabieren und 2. oder 3, v, in der Bibell läsen; alle tag, fahet die Schul mit gebätt an, und endet sich damit.

Zween Tag in der Wochen, sind Reppetiertage, wo das erlernte aufgesagt, *Catechisieret* und gesungen wird. Diß sind die Vorschriftten, bey welchen es ein jeder Pfarrer, bey uns, hat bewenden lassen die Kinder in Klassen abzutheilen ist hier unbkannt

Die Schullehrer, sind bißher von Pfarrern erwehlet und gesezt worden, da ist von Kanzell verkündet: wer die verledigte schul bedienen wolle, die können auf bestimmte zeit und ort, zum Examen sich einfinden

Personal

Mit mir Jakob Burgener, im reichenstein, gebohren; den 12.ten Nov. 1730, und allda erzogen, ist das Examen folgender massen für sich gangen: Der damalige Pfarrer Sprüngli, in Zweysimmen, versuchte mich, im buchstabieren, im läsen, singen, vom rechten gebrauch der Buchstaben u. unterscheiden. im *Catechisieren*, und was sonst von einem schuldiener zu fordern etc. Tags darauf, wurde dem Ober Amtmann vorgestellt, welcher Sein *Consens* und bewilligung darzu geben.

Habe Also den Schuldienst in reichestein und Oeschseyten versehen, von 1763. biß 1774. von 1775. biß, 1796, in der Schul Zweysimmen gedienet, 1798. und 1799. Arbeite jch {in} der Schul reichenstein, und werde diß jahr meine 35. jährige Schularbeit endigen. Aussert dem Schuldienst, habe ich kein weitem Beruf

Meine Familie bestehet: Aus einer Ehfrau und Vier Kindern, drey Söhn eine Tochter, davon das jüngste 16, jährig.

Die Zahl der Kinder, welche gegenwärtig die Schul besuchen sind: 49. Knaben, 25. Mädchen, 24. wieviel aber deren, den Frühling werden erleben, ist ungewiß, indem, schon 2. gestorben, da die kindblattern nur erst angefangen

Schulstiftung, ist für die Schul reichstein, besonder keine sie wird wie die andern 3. schulen der Gemeind Zweisimmen aus dem schulgut, und sonst, bezahlet wie folget: Für [[Seite 3] Für den Winter, aus gemeltem schulgut: kr. 10. bz. 15. sint etlichen jahren, aus dem Landsekell: kr. 6. bz. 6. aus dem Kirchengut, für die Kinderlehr u. sommerschulen kr. 5. bz. 5. Summa kr. 22. bz. 1.

Oekonomie Schulhauß. Anno, 1786. hat die Bäürt Reychenstein, eine Stube und Kirche gebauen, in mitte deß Thälties an mein Wohnhäußlin, es ist aber zu wissen: daß die Bäürt Oeschseyten, ob sie schon kein eigen schulh. haben, doch uns nicht wollen bauen helfen. die Ursach ist: Seyt stiftung diser schul wurde beredt u. bißher darob gehalten: daß 2. Winter, die von der Öschsyten zu uns herüber; und die von rychenstein, ein Winter hinüber in die schul sollen, beide Bäuerten wie schon gedacht, sind durch einen tieffen Graben, wo das kleine Simmen Flüsslin fließet unterscheiden, da ist winterszeit, wegen Kälte und bösen wegs, vielmals gar beschwerlich zu gehen. Die erhaltung deß schulhauses, mus die Bäürt rychest. besorgen. brennholtz sollen die kinder bringen ist aber nicht hinlänglich die nöthige Wärme zu verschaffen und da schon gedacht: Wie gros der alljährliche schullohn allhier sey, auch woher er fliesse, so sind demnach die Fragen: An Gelt, Getreid, Wein, Holtz, Zehenden etc. beantwortet

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR BO 1000/1483, Nr. 1455, fol. 38-39v
 Briefkopf Antwort auf die Fragen die mir vorgelegt.
 Transkriptionsdatum 08.11.2012
 Datum des Schreibens 22.02.1799
 Faksimile 1468BAR_BO_10001483_Nr_1455_fol_38-39v.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name Burgener
 Verfasser Vorname Jakob
 Vom Lehrer verfasst? Ja
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	Rychestei				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Oberland	Kanton 1780	Bern
Ortskategorie	Weiler	Distrikt 1799	Obersimmental	Kanton 2015	Bern
Eigenständige Gemeinde?		Agentschaft 1799		Amt 2000	Obersimmental-Saanen
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Zweisimmen	Gemeinde 2015	Zweisimmen
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	592211				
Geo. Länge	153047				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Rychestei (ID: 1997)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	4	4
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3856)

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	Buchstabieren Lesen Singen Schreiben Religion/Christliche Unterweisung
Unterrichtete Inhalte:	

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		25
Mädchen		24
Kinder		49
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Name: Burgener
Vorname: Jakob

Weitere Informationen

Alter: 69
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 4
Weitere Verrichtungen? Nein

Herkunft: Rychestei
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 35 Jahren
Erstberuf: Lehrer
Zusatzberuf: Keine Angaben